

Selbstzerstörung

Text: Gerd Schinkel

Musik: „Eve of Destruction“ von P.F. Sloan / Barry McGuire

1. Der Nahe Osten ist aus den Fugen -
Einfache Menschen keine Schuld dran trugen.
geflohn vor Bombenhagel, Giftgasgranaten,
bezahlten Mördern, die sich verstehn als Soldaten,
die ihre Verwandten an Fanatiker verraten,
die sollten in der tiefsten Hölle braten...

Refrain:

Und du sagst mir wieder und wieder und wieder und dann nochmal
du glaubst nicht, wir könn' unsere Welt selbst zerstören...

2. Schau mal, was passiert grad im fernen Jemen?
Man lässt Kinder verhungern, ohne sich zu schämen...
Staaten führn brutale Stellvertreterkriege -
wenn Kinder verrecken, gibt es keine Siege...
Was bleibt, geht das Morden irgendwann zuende?
Leichen und Trümmer, Häuser ohne Wände...
Waffenhändler reiben sich bei uns die Hände

Refrain

3. Investoren sieht man die Natur zerstören
und hört, wie sie sich über Protest empören.
die Umwelt verdreckt, das Wasser vergiftet -
mancher Milliardär nur ein paar Dollar stiftet.
Seine Frau interessiert nur, wo sie sich gut liftet -
am Busen, am Arsch, als ob's wichtig wäre -
in zu vielen Köpfen ist nichts als Leere....

Refrain

4. Für Bodenschätze werden Völker vertrieben -
die sich wehren, werden aufgerieben.
Kohle wird geschürft, um sie zu verbrennen,
Unternehmen keine besseren Profite kennen,
die Natur rächt sich, so schnell kann keiner rennen...
wenn Menschen dagegen laut protestieren,
die Klimazerstörer sie kriminalisieren....

Refrain

5. Hirnlose Politiker schern sich nicht um später,
tun als wärn sie gewissenhafte Mütter und Väter,
dabei sind sie an ihren eignen Kindern Verräter,
Klartext spricht unverblümt die junge Greta -
dafür wird sie beschimpft, beleidigt, verrissen -
Dummköpfe wollen von ihr nichts wissen...

Refrain:

Und du sagst mir wieder und wieder und wieder und wieder und dann nochmal
du glaubst nicht, wir könn' unsere Welt selbst zerstören...